

Pettauer Zeitung

erscheint jeden Sonntag.



Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.20, halbjährig fl. 2.40, ganzjährig fl. 4.80, mit Postverendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.40, halbjährig fl. 2.80, ganzjährig fl. 5.60. — Einzelne Nummern 10 kr.

Schriftleiter: Josef Felsner, Allerheiligengasse 14. — Verwaltung und Verlag: W. Blanke, Buchhandlung, Hauptplatz Nr. 6.

Handschriften werden nicht zurückgestellt, Ankündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht und wollen längstens bis Freitag jeder Woche eingesandt werden.

Zur Lage.

Wer heute sagen wollte, wie sich die Dinge in Österreich nunmehr weiter entwickeln werden, wenn nach der Wiedereröffnung der Pforten des österreichischen Abgeordnetenhauses die Abgeordneten der Opposition wieder zu Worte kommen, der wäre ein Prophet im weitesten Sinne des Wortes.

Wie die Dinge aber heute liegen, vermag selbst die Regierung, welche wenigstens die Macht besitzt, sich die Situation so viel als möglich nach ihrem Belieben zu gestalten, nicht zu sagen, was werden wird.

Der Herr Ministerpräsident hat die Opposition mundtot gemacht, indem er sie nach Hause schickte und er hat sie unschädlich machen wollen, indem er die XII. Session des Abgeordnetenhauses schloß und nicht einfach unterbrach durch eine Vertagung. Im letzteren Falle hätten die oppositionellen Abgeordneten auch ihre Immunität mit nach Hause genommen und hätten mit ihren Wählern ebenso frei und offen reden können wie während der Sessionsdauer, ohne vom nächstbesten Regierungsvertreter dafür zur Verantwortung gezogen werden zu können.

Heute sind sie nicht immun die Vertreter des deutschen Volkes; sie genießen ebenso wenig den Schutz der Unverantwortlichkeit für jedes oft nur in der Hitze der Bertheidigung entschlüpfte scharfe Wort, wie ihre Wähler. Noch mehr; mit dem Reservatverlasse des Ministerpräsidenten vom 2. Juni d. J. sind die deutschen oppositionellen Abgeordneten speziell unter strenge Polizeiaufsicht gestellt worden und doppelt müssen sie sich hüten, in ihren Zweisprachen mit den Wählern ein un-

bedachtjames Wort fallen zu lassen, oder einen Vergleich, eine Metapher zu gebrauchen, welche andersnationale Abgeordnete, die auch nicht zu den intimen Freunden der Regierung zählen, gebrauchen können, ohne beunständet zu werden.

Wenn es sich für den Herrn Ministerpräsidenten allein darum handelte, die deutschoppositionellen Abgeordneten für die Zeit bis zur nächsten Sessionseröffnung unschädlich zu machen, so könnte man die Maßregeln zu dieser Unschädlichmachung mindestens von dem freilich nicht sehr moralischen Standpunkte aus gerechtfertigt finden: Dafs der das Recht hat, der die Macht besitzt. Aber diese Annahme trifft nicht zu.

Der Opposition der deutschen Abgeordneten und ihrer Agitation während der reichsrathslosen Zeit konnte Graf Badeni einen Niegel vorschieben, indem er ihnen die Immunität nahm und die Behörden anwies, ein ganz besonderes Augenmerk auf diese „Hochverrath“ und „Unpatriotismus“ predigenden deutschen Abgeordneten zu haben. Das lag in seiner Macht und er hat von dieser Macht den ausgedehntesten Gebrauch gemacht.

Allein wenn der Herr Ministerpräsident auch die Macht hat, eine Anzahl oppositioneller deutscher Abgeordneten bis zur Eröffnung der nächsten Session mundtot zu machen, den Großtheil der Deutschen Österreichs, welche hinter diesen Abgeordneten stehen, kann er mit solchen Mitteln nicht einschüchtern. Die Opposition eines ganzen Volkes läßt sich nicht mundtot machen; auch mit Ausnahmegeetzen nicht, das hat die Regierung an jenen Jungtschechen erlebt, deren Vertreter heute im Vereine mit den anderen Majoritätsparteien der Regierung, welche ihnen unter Taaffe die

Peitsche kosten ließ und unter Windischgrätz den Ausnahmezustand aufhob, — den Kurs vorschreiben, den sie einhalten muß, wenn sie ihres Bestandes sicher sein will! — Es gibt eben kein Mittel, die Opposition eines ganzen Volkes zu brechen. Auch der Ausnahmezustand nützt nichts bei einem ganzen Volke und am allerwenigsten hätte dieses Mittel einen Erfolg beim deutschen Volke, welches einerseits nicht um ein zweifelhaftes Recht kämpft, wie es das böhmische Staatsrecht ist, sondern um seine historische Stellung in Österreich, mit deren Festhalten einfach seine materielle und politische Existenz unlösbar verknüpft ist und welches andererseits selbst in der hochgradigsten Aufregung so viel Selbstachtung besitzt, um sich jene turbulenten Elemente vom Leibe zu halten, welche, wie die heute gehätschelten Jungtschechen es gethan haben, den Kampf um ihre heiligsten Güter gerne auf die Straße hinauszerrren, Elemente, welche nicht selten die Rolle der Agents provocateurs spielen, gegen angemessene Entschädigung.

Die Opposition der deutschen Abgeordneten mundtot zu machen und deren Agitation für die Fortsetzung des Kampfes gegen die Sprachenerlässe lahm zu legen, dazu stehen jeder Regierung die Machtmittel reichlich zu Gebote; die Opposition eines ganzen Volkes zu brechen, dazu hat weder die Regierung Badeni noch eine andere die Mittel. Einer Agitation aber zur Fortsetzung des Kampfes seitens der Abgeordneten bedarf es überhaupt nicht, denn die erfolgreichste Agitation treibt die Regierung selbst, damit, daß sie den Deutschen nunmehr die Peitsche zeigt. Sklaven mag die Peitsche einschüchtern, Deutsche aber niemals.

Mag nicht!

(Fortsetzung.)

Eine Schaar fröhlicher, junger Menschen, Herren und Damen, zog singend durch den grünen Buchenwald, dessen mächtige Stämme wie Säulen ein hellgrünes Dach aus dichten Baumkronen trugen, zwischen welchen hindurch die hochstehende Sonne goldene Fäden herab spann bis zu frohherzigen Menschenkindern, die paarweise den ebenen hühen Waldweg dahinzogen nach den Klängen des selbstgesungenen Liedes im Marschtaffe.

Es war der jüngere Theil des Lehrervereines des Wörttschachgaaes, etwa zwei Duzend junger Menschenkinder, von denen keines noch die Mittagshöhe des Lebens erklimmen hatte. Die älteren Herren und Damen waren nach Heidenstein, wo gemeinsame Mittagsrast gehalten werden sollte, vorausgefahren.

Etwa in der Mitte des Zuges gieng ein Paar, ebenfalls singend, aber nicht wie die meisten anderen Paare Arm in Arm, sondern jedes selbst-

Ein schöngewachsener, schlanker, mittelgroßer Mann von etwa dreißig Jahren, im leichten hellen Sommeranzuge, den Strohhut weit in den Nacken geschoben, daß die schwarzen Stirnlocken sichtbar wurden und mit dem ebenfalls schwarzen Schnurrbart einen seltenen Contrast bildeten zu den dunklen stahlblauen Augen, die trotz des fröhlichen Sanges ernst über die Schaar hinblickten.

Sein Gespons war eine hochgewachsene Blondine, deren Haar, in's Rötliche schimmernd, in zwei dicken Flechten über ihre Schultern fiel. Das leichte Touristenhütchen trug sie vorne an's Kleid genestelt, um die Hände frei zu haben, deren linke einen Strauß Waldblumen hielt, während die Rechte einen Schirm schwang, dessen Stock ebenso gut als Stütze dienen konnte. Ihre Augen leuchteten vor Lust und Freude und ihr volles gesundes Gesicht war hochgefärbt.

Das Lied war zu Ende und die junge, etwa zwanzigjährige Dame rief mit sonorer Stimme: „Silentium! Ich bitte um's Wort!“ — Der Zug stockte und einer der Herren von den vorderen Paaren hob die Rechte und sagte mit einer hellen Diskantstimme: „Bahufrei! Unsere sehr verehrte Collegin Fräulein Antonie Lippmann, Unterlehrerin von St. Afra, hat das Wort. Hoffen wir, daß sie nicht Mißbrauch damit treibt!“ —

Die anderen lachten, die junge Unterlehrerin aber hob den Schirm drohend gegen den Spötter und rief laut: „Der Herr Oberlehrer von Wörttschach denkt an seine Traute daheim und ihre langen Fußpredigten; ich fasse mich aber kürzer als sie und sage bloß: „Rast!“ — „Angenommen!“ — stimmten die Damen bei. — „Gut, dort drüben steht eine Sommereiche mitten unter den Buchen! Schmücken wir die Hüte unserer Herren Kollegen mit Eichenlaub, meine Damen und sage Jede ihr Sprüchlein dazu!“

— „Angenommen! — Angenommen!“ —

rief es bunt durcheinander und der Zug zerstob im Handumdrehen. Die Damen eilten der jungen Unterlehrerin von St. Afra nach und brachen Zweige von der Eiche, während die Herren sich neben dem Wege ins Moos lagerten und dem Treiben der Colleginnen zusahen.

Eine zierliche, quecksilbrige Brünette kam auf den Oberlehrer zugesprungen, nahm seinen Hut, steckte den Eichenzweig ins Band und declamierte feierlich: „Ehret die Frauen, sie flechten und weben euch himmlische Rosen in's irdische Leben! Ich hab' keine Rosen, doch nach altdeutschem Brauch, mein treuer Gespons, thut's ein Eichenzweig auch!“ — „Bravo, Fräulein Weindl!“ — riefen die Herren, — „in der Oberklasse der Mädchenschule zu Altsee werden nicht nur Hemden, sondern auch die Classiker nach Maß zugeschnitten.“ —

— „Na, Sie Herr Supplent, machen Sie bessere Gelegenheitsverse?“ rief die Brünette einem blutjungen, bildhübschen Herren zu, dessen Hut soeben von einer Blondine geschmückt wurde, die eine wahre Valkirengestalt hatte, — „Sie sind ja stark im Dichten, ganz besonders aber scheinen blonde Voden Ihre Specialität zu sein. Fräulein Lennert hat die Ode auf ihre Frisur in Mustil setzen lassen.“

Die Damen lachten, bloß die blonde Valküre erhob sich zu ihrer ganzen Größe und sagte mit einer wahren Männerstimme: „Noch nicht, Fräulein Weindl, ich bin nur eine arme Unterlehrerin und habe noch keine Dienstalterszulage.“

Großes steirisches Nationalfest in Mürzzuschlag.

Wie bereits durch die Tagesblätter gegangen und an allen Orten unseres steirischen Oberlandes mit Plakaten verkündet ist, hält unser Landsmannverein „der Verein der Deutschen Steirer in Wien“ am 20. Juni d. J. die Feier seines 10-jährigen kernigen Bestandes in Mürzzuschlag, — auf heimatlicher Erde, — an der Mutter Brust. —

Unsere deutschen Steirer in Wien haben in diesem Zeitraume durch ihr humanitäres Wirken bewiesen, daß sie würdige Söhne ihres Landes sind und die Liebe zur Heimat läßt ihre Freude über ihr 10-jähriges Bestehen in Mürzzuschlag ausjauchzen, wo sie vor neun Jahren, umjubelt von ihren Landsleuten, ihr Banner weiheten.

War damals schon die Theilnahme an der prächtigen Feier eine ungemein herzliche, echt steirische, so scheint sie nach den Vorbereitungen, nach der ungemein freudigen Auffassung unserer Bevölkerung des Oberlandes eine Steigerung ungeahnter Art zu erfahren, damit unsere Landsleute in Wien ersehen, um wie viel näher wir ihnen stehen.

Dieses, zu Ehren unserer in Wien lebenden Landsleute gebotene und mit allen Vorzügen echt steirischer Gemüthlichkeit, Herzlichkeit und Gastfreundschaft vor uns stehende große steirische Nationalfest hat denn auch der Genüsse viel in sich.

Auf bloß einen Tag beschränkt, auf den 20. Juni allein, ist es wohl in erster Linie zu wünschen, daß das Wetter schön ist. Aber da gibt uns der Loostag „Medardi“ Trost. — Es regnet nicht! nun gibt es aber einen wunderbaren Festzug mit „Steirerfestwagen“, „Jägerfestwagen“, „Stiftestwagen“, alles, Männlein und Weiblein, wo das Auge schaut, steirisch, treu und echt, in fröhlichster Harmonie unter Gottes herrlichem steirischen Himmel.

Nachmittag in der herrlichen Au, ein gottbegnadetes Stück steirischen Bodens — das große Fest.

Viele haben heute schon zugesagt, darunter die prächtigen „Oberländer“ z' Graz in großer Zahl, der Verein der Schöckelfreunde, der Mürzthaler Sängerbund, der Leobener Männergesangsverein deputation mit Fahne und eine große Zahl von Gesangsvereinen, die Jagd- und Schützen-gesellschaft von Mürzzuschlag, die Skiclubs von Spital am Semmering und Mürzzuschlag, die Radfahrervereine zc.

Die Brünnetta schwieg, aber ihr Gespons, der Oberlehrer sagte jovial: Na, na, Brünnetta von Arzbach, nur nicht gleich kampfbereit! Für heute und morgen proclamiere ich den Gottesfrieden! Was ist's mit Ihrem Sprüchlein, der Herr Bergmann wartet darauf.“ Die Blondine nahm den Hut des jugendlichen Lehrers, stützte ihn auf ihren ausgestreckten Zeigefinger, balancirte ihn hoch über ihren Kopf und rief dem jungen Manne zu: „Spott hab' ich geerntet, weil ich Dich geschmückt; hol' Dein Hütlein, Trautgesell, schau, ob es Dir glückt!“

Auf dem Gesichte des Supplenten malte sich tiefe Verlegenheit und diese steigerte sich, als er alle Blicke auf sich gerichtet sah. Er wagte es nicht, den Hut zu nehmen, denn die Augen der Balküre funkelten ihn drohend an, wie er meinte. Er war eben ein noch recht unerfahrener Junge, der arme Supplent. Bereits begannen die Damen zu lichern und die Herren zu lachen, was seinen Muth nicht erhöhte.

Da kam ihm unerwartete Hilfe. Die große schlanke Unterlehrerin von St. Afra war's, Fräulein Lippmann, die von hinterrücks ihrer blonden Collegin einen Arm um die Taille schlang und ihr mit der anderen Hand den Hut wegnahm und ihn dem verlegenen Supplenten reichte. Die Balküre rief zornig: „Das gilt nicht! Selbst soll er ihn nehmen!“ Allein die zweite Blondine schlang den freien Arm um ihre Schulter, nahm eine theatralische Pose an und sagte mit einem herausfordernden Rundblick: „Stille halten! — Bergmännlein kommen Sie her und sagen Sie,

Da wird auf den vortrefflich postirten Bühnen gesungen, getanzt, in den verschiedenen Wirthsbuden gelangt Burgegger Schücher zum Ausschank, ein Glückshafen spendet über 1000 Stück vornehmster Mayolika-Gegenstände, Champagner und Kofstalle echt steirischer Weine fehlen nicht, alles gespendet und veranstaltet zu Gunsten des Deutschen Studentenheimes in Cilli und zu Ehren unserer lieben Steirer insgesamt und derer aus Wien besonders.

Allüberall Musik.

Obenan der Waldhornistenclub aus Wien unter Professor J. Schantl's Führung, die Neuberger und Mürzzuschlager Musik, die Mooskirchner und noch drei oder vier kleine steirische Capellen mit Zither und Hackbrett. Das gibt guten Klang.

Daneben kracht's auf der Schießstätte. — Abends dann in der großen Festhalle Commers und fröhlicher Abschluß eines fröhlichen Festes.

Eine Festschrift aus der Verlagsanstalt von „Vestam“ bringt uns die freundlichen Gaben einer großen Anzahl heiniischer Poeten als denkwürdigste Erinnerung. Hierzu haben Beiträge bisher gültig gefandt: Arthur Achleitner, Rudolf Baumbach, Hanns Frauengruber, Fr. X. Freiheim sen., Hanns Grasberger, Richard Heuberger, Ferdinand Kraus, Peter Hofegger, Ferdinand Ruff, Mandl Werhotta.

Die Festschrift ist auch im Bilde vortrefflich ausgestattet.

Und unserem steirischen Volksliede zu Ehren gibt es auch ein Preisjodeln und Wettfingen original steirischer Lieder, die noch nicht im Verlage sind.

Hier kommt das echte Volkslied mit all seinen Vorzügen und Mängeln zur Geltung und möge dadurch manch schönes, aber unbekanntes steirisches Lied uns erschlossen werden und erhalten bleiben.

Alles hilft zusammen, um den 20. Juni 1897, dem Ehrentage der Deutschen Steirer in Wien in Mürzzuschlag, das Gepräge echter steirischer Gemüthlichkeit zu geben.

Bringen wir diesem Tage ein treudeutsches Glückauf. —

Wochenschau.

Einziehung der Neukreuzer. Die „Wiener Zeitung“ publizirt eine Verordnung des Finanzministeriums vom 9. Juni 1897, wornach die

welche von uns beiden die hübschere ist!“ Da nahm der junge Mann seine ganze Courage zusammen und antwortete mit tiefer Überzeugung: „Alle beide!“ Lautes Gelächter folgte dieser unparteiischen Entscheidung des modernen Paris. Aber dieser gerieth ins Feuer und rief herausfordernd: „Warum lachen Sie meine Verehrten? Im ganzen Wörtchachgaue gibt es nicht zwei gleiche Damen mehr, welche das blonde germanische Weib so schön verkörpern, wie Fräulein Lippmann und Fräulein Lennert.“

„Bravo Bergmann!“ sagte Kohrbach, der der Szene ein Ende machen wollte, „da Sie aber entschieden in Verlegenheit kämen, eine engere Wahl zu treffen, so will ich mir mein Gespons nehmen, um Ihnen die Sache zu erleichtern.“ Damit bot er der Unterlehrerin von St. Afra den Arm und commandirte: „Auf! und vorwärts, wir haben noch eine Stunde bis Heidenstein!“ Damit schritt er den Waldweg vorwärts, gefolgt von Bergmann mit Fräulein Lennert, an welche sich die übrigen angeschlossen.

Etwas zweihundert Schritte mochte die Gesellschaft weiter gezogen sein, als hinter derselben das Rollen eines Wagens hörbar wurde.

„Ausweichen!“ rief der Oberlehrer mit seiner hellen Diskantstimme und die Paare traten rechts und links auf den weichen Waldboden, um den Wagen vorfahren zu lassen. Ein leichtgebautes Cab, mit einem Pferde in der Gabeldeichsel, welches von einer Dame gelenkt wurde.

Das war Fräulein Dolly von Eichenbach. Die Herren grüßten höflich alle; bloß Kohrbach

Kupfermünzen zu ein und einhalb Kreuzer mit 1. Juli 1898 außer Cours gesetzt werden.

Die siamesische Volkshymne, welche bei der bevorstehenden Ankunft des Königs von Siam von der Musik, welche mit der Ehrencompagnie ausrücken wird, gespielt werden soll, hat nach der „Gr. Tspst.“ dem Obersthofmeisteramte einige Schwierigkeiten gemacht. Die Noten des Constückes mußten mittelst Kabeltelegramm im Wege des Consulates in Siam verschafft werden.

Pettaner Wochenbericht.

(Die Bürgermeisterwahl.) Nach dem Statute für die Stadt Pettau wurde gestern Nachmittag 3 Uhr von dem im Sitzungs Saale der Gemeinde-Sparkasse versammelten Gemeinderathe die Wahl des Bürgermeisters und des Bürgermeister-Stellvertreters für die nächste Funktionsperiode vorgenommen. Zum Bürgermeister wurde einstimmig Herr Josef Drnig und zum Bürgermeister-Stellvertreter mit 14 Stimmen Herr Franz Kaiser wieder gewählt.

(Schluß der städtischen Volksschulen.) Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben die Volksschulen an Orten, wo sich Mittelschulen befinden, mit diesen den Unterricht zu beginnen und zu schließen. Da aber wegen militärischer Einquartierung in den Räumen der Volksschulen im Vorjahre der Schulunterricht nicht am 15. September, sondern erst am 1. October beginnen konnte, so wurde angeordnet, das Schuljahr 1896/97 am 1. August l. J. zu schließen. Der Landesauschuß hat jedoch über bittliches Einschreiten vieler Eltern ausnahmsweise gestattet, daß der Schluß des laufenden Schuljahres, wie alljährlich, am 15. Juli l. J. erfolgen könne.

(Weinbautag in Marburg.) Programm: 27. Juni. Halb 9 Uhr Empfang der Gäste im Casino; halb 10 Uhr Beginn der Versammlung im großen Casinosaale. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Professor Franz Richter; Begrüßungsansprachen. 2. Vortrag über die bis heute bezüglich des neuen Weinbaues gesammelten Erfahrungen. 3. Besprechung der neueren, den Weinbau fördernden Geseze; Nothstandsdarlehen. 4. Vortrag über Weinbergsdüngung. 5. Besprechung der Maßregeln, welche geeignet wären, die Weinfälschungen hintanzuhalten. 6. Die Hasenfrage in Bezug auf Steiermark. 1 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Casino. 4 Uhr Spaziergänge in die Umgebung;

hatte sich wie zufällig abgewendet und seine Partnerin ebenfalls herumgedreht, um ihr irgend etwas zu zeigen, das irgendwo in den Baumkronen verborgen sein mußte, denn er wies sehr eifrig mit der Rechten in das Geäst einer mächtigen Rothbuche und rief sehr laut: „Dort, dort, schau hin mein Trautgesell!“

Die Unterlehrerin von St. Afra lehnte sich zutraulich auf seine Schulter, folgte mit den Blicken seiner weisenden Hand und rief ganz entzückt: „Ach wirklich, ein Waldtaubenpaar! Und wie sie schnäbeln!“ und leise flüsterte sie: „Was's recht so?“ Er nickte ihr zärtlich zu.

Fünf Schritte vor ihnen hielt der Wagen mit einem Ruck stille. Dolly von Eichenbach hatte sich umgewendet und ihre Augen sprühten, als sie zurückrief: „Ah, guten Morgen, Herr Kohrbach! wollen Sie nicht aufsteigen? Es ist Platz genug.“

Der Angerufene sah ganz verwundert auf, aber ohne den Arm seiner Begleiterin loszulassen, zog er höflich grüßend den Hut und dankte für die Freundlichkeit des Fräuleins von Eichenbach, aber er könne die Gesellschaft nicht plötzlich im Stiche lassen und dann sei es zudem äußerst angenehm, zu Fuß durch den schönen Wald zu wandern.

„Pardon! ich hatte nicht bedacht, daß Sie in so angenehmer Gesellschaft wandern!“ Die letzten Worte waren nicht mehr gut verständlich, denn der Wagen rollte bereits weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Bereinsnachrichten.

(Sonwendfeier des deutschen Turnvereines.)

Dieselbe findet am 23. d. M. abends statt. Hierbei wird folgende Ordnung beobachtet werden: Die Turner sammeln sich um halb 9 Uhr abends in der Turnhalle, von wo der Abmarsch um 9/9 Uhr zur Abbrennung des Sonwendfeuers im Walde des Herrn Drnig ober dem Volksgarten stattfindet. Sodann Versammlung der Turner im „Schweizerhause“, woselbst die Festkneipe abgehalten wird. Zur zahlreichen Theilnahme an diesem Feste wird die turnfreundliche und deutsche Bürgerschaft Pettaus höflichst eingeladen.

Bermischte Nachrichten.

(Lieferungen nach Spanien.)

Auf Grund eines Erlasses des k. k. Handelsministeriums theilt uns die Handels- und Gewerbekammer in Graz mit, daß die kgl. spanische Regierung den direkten Ankauf (ohne Lieferungsbeschreibungsformalitäten) von 20.000 Anzügen aus gestreiftem Zeug, 10.000 Hemden, 10.000 Paar Unterhosen, 10.000 Decken und 30.000 Paar Strickshuhen (alpargatas) für die auf den philippinischen Inseln stationierten Truppen angeordnet hat. Das bezügliche königliche Decret vom 2. Juni d. J. wurde in der „Gaceta de Madrid“ vom 3. Juni d. J. verlautbart.

(Für das Rennen Oberdrauburg-Unterdrauburg) das heuer am 4. Juli u. zw. zum 1. Male als Kampf um die Herrenfahrer-Meisterschaft der österr. Alpenländer stattfindet, sind bereits einige Nennungen eingelaufen und machen wir besonders darauf aufmerksam, daß der Nennungsschluß für den 21. Juni, 9 Uhr abends in Graz, Cartell-Amtsstube, festgesetzt ist. Die Rennstrecke ist heuer von vorzüglicher Beschaffenheit; der Kärntner Rennauschuß ist bestrebt, gleich wie in den Vorjahren alle Vorkehrungen zu treffen, um den Theilnehmern am Rennen überall freie Bahn zu schaffen. Vielfachen Wünschen Folge leistend, wurde der Start heuer auf 6 Uhr früh, also um eine Stunde früher als bisher, festgelegt; die Maximalzeit wurde von 12 auf 10 Stunden herabgemindert und das Ziel selbst auf den Marktplatz in Unterdrauburg verlegt.

(VII. Deutsch-österr. Kreislturnfest in Reichenberg.) Das vom 24. bis 26. Juli d. Jahres in Reichenberg stattfindende VII. deutsch-österr. Kreislturnfest wird sich zum bedeutendsten deutschen Feste gestalten, das je in den Mauern dieser Stadt abgehalten wurde. Die einlaufenden Anmeldungen lassen auf eine ungemein starke Theilnehmung sämtlicher österreichischer, sowie der benachbarten reichsdeutschen Turnvereine schließen. Reichenberg, die deutsche Hauptstadt Böhmens, ist nicht allein durch ihre herrliche Lage, durch ihre an Naturschönheiten so reiche Umgebung, sowie durch ihre großartige Industrie, sondern auch durch die allezeit bewährte strammdeutsche Gesinnung und die oft geübte Gastfreundschaft seiner Bürger bekannt und gerühmt. Emsig und freudig ist der Festausschuß an der Arbeit, um dieses große deutsche Turnfest zu einem denkwürdigen Feste zu gestalten, erfüllt von echt deutschem Geiste und wahrer Brüderlichkeit. Darum auf in den Festtagen nach Reichenberg! Die Tagesordnung mit dem Festführer ist durch den Hauptausschuß zu beziehen. Gut Heil!

Schriftthum.

Die Reizezeit steht unmittelbar bevor. Es ist ganz richtig, was Robert Betten, einer der Rebalteure des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau, in der neuesten Nummer sagt, daß der Abschied von Hause allen denen besonders schwer wird, die Rosen haben. Denn die Hauptblüthe fällt in die Zeit der Abwesenheit — wenn solche Rosenliebhaber zurückkommen, finden sie meist nur vertrocknete Blüten. Dagegen giebt es nun ein gutes Mittel: vor der Abreise kneife man alle Knospen an den Rosen ab, dann können sie zunächst nicht blühen, bilden aber neue Knospen und man erreicht, was man will: einen Rosenstoc, wenn man wieder zu Hause ist. Freilich ist es eine etwas gewaltsame Kur: die Rose muß dann auch besonders gepflegt werden. Wer sich für das Nähere interessiert, lasse

zwischen der Ankensteiner Brücke und der Sauritscher Überfuhr aufgefunden und mit Hilfe des Überführers Josef Segula aus dem Wasser gezogen. Über telegraphische Mittheilung von diesem Leichenfunde erschien noch am selben Tage der Schwager des Verunglückten Herr Franz Walenta in Sauritsch und agnoscirte die Leiche als die des Bierbauer. Die Leiche wurde sodann in die Todtenkammer in Sauritsch überbracht, woselbst dieselbe am 11. d. M. von dem k. k. Bezirksarzte Herrn Dr. Rudolf Sadnik einbalsamirt und mit behördlicher Bewilligung mittelst Wagens über Pettau nach Marburg und von dort mit der Eisenbahn über Graz nach Feldbach überbracht wurde.

(Verkauf der alten Pulverthürme.) Laut Kundmachung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau vom 11. d. M. Z. 14035 gelangt das alte Munitions- und Cerasit-Magazin C. Z. 79 R. G. Neudorf mit einem Auszupspreise von 520 fl. neuerlich im administrativen Wege zur Versteigerung und wird die Lizitation am 23. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr im Amtszimmer Nr. 5, wo auch die Lizitations-Bedingnisse eingesehen werden können, abgehalten.

(Eisenbahnunfall.) Beim Einfahren eines nachmittags gegen 5 Uhr von Pragerhof kommenden Güterzuges in die Station Pettau wurde wahrscheinlich durch irgend einen hervorragenden Theil der Ladung eines der Waggons die Säule des Stationsdeckungsiales (Signalscheibe) am diesseitigen Ende der Eisenbahnbrücke erfaßt und weggerissen, wobei das Geländer und auch der Bahnkörper stark beschädigt wurden und eine Menge Schutt und Steine abrollten und ein ebenfalls abgerissener Theil des Waggons über die Böschung fiel. Zum Glück wurde niemand beschädigt.

(Arrendierungs-Verhandlung.) Am 16. Juli l. J. findet beim Militär-Verpflegsmagazin in Marburg eine öffentliche Verhandlung behufs Sicherstellung der arrendierungsweisen Abgabe der Artikel Hafer, Heu, Stroh, Brennholz und Steinkohlen in den Stationen Marburg, Pettau, Cilli, Windisch-Feistritz und Straß statt. Die bezügliche Kundmachung der k. u. k. Intendanz des 3. Corps wurde in der „Grazzer Zeitung“ vollinhaltlich verlautbart. Die näheren Bedingungen können bei jedem Verpflegsmagazine und bei den politischen Bezirksbehörden während der Amtsstunden eingesehen und über Verlangen gegen Bezahlung von 4 Kreuzern per Druckbogen von jedem Militär-Verpflegsmagazin bezogen werden.

(Feuerbereitschaft der freiwilligen Feuerwehr.) Für die laufende Woche hält der II. Zug und die III. Rote Feuerbereitschaft. Zugführer Bellan, Rottführer Maister und 8 Mann. Feuermeldungen sind auf der Centralstation in der Sicherheitswachstube im Rathhaus zu machen.

(Marktpolizeiliches.) Im Laufe der verflossenen Woche wurden mehrere Bäuerinnen, welche Kirschen auf den Markt brachten, deshalb beanständet, weil die Körbe, in denen sie die Früchte brachten, mit Weinlaub ausgelegt und bedeckt waren, welches mit Kupfervitriol bespritzt war. Nachdem die Verwendung solchen Weinlaubes zum Verpacken von Obst, Butter u. dgl. streng untersagt ist, wurden die betreffenden Verkäuferinnen beanständet und die Waare als gesundheitschädlich vernichtet.

(Gefunden) wurde in der Nähe des Volksgartens eine silberne Cylinderuhr und von dem ehrlichen Finder beim Stadtamte deponirt, wo sie der Verlustträger abholen kann.

(Verloren.) Am Donnerstag wurden beim Stadtamte als verloren angemeldet: Ein silbernes Kettenarmband und ein Geldtäschchen mit mehreren Gulden Inhalt. Die Verlustträger bitten redliche Finder, diese Gegenstände beim Stadtamte gegen entsprechende Belohnung, resp. den gesetzlichen Finderlohn, abzugeben.

(Viehstuden im Bezirke.) Es herrscht Schweine-rothlauf: in Picheldorf (1 Hof). Schweinepest: in St. Lorenzen am Draufelde (7 Höfe), Reinkovec (5 Höfe), (Sauerbrunn 1 Hof.)

Besichtigung von Rebschulen in Melling. 8 Uhr Festconcert im Gög'schen Bräuhausgarten. 28. Juni. 9 Uhr vormittags: Besuch der steiermärkischen Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg. Kost typischer Weine Steiermarks. 3 Uhr nachmittags: Ausflug nach dem gräflichen Meran'schen Weingute „Johannesberg“. Abends: Zwanglose Zusammenkunft im Gambriusgarten. Dienstag, den 29. Juni: Ganztägige Excursionen in die Weinbaugebiete: Pettau—Ankenstein—Kolos; eventuell Mann-Wisell; bezw. Radkersburg—Luttenberg, allenfalls Stiger'schen Hagelschikanlagen in Windisch-Feistritz.

(Die Frohnleichnam-Procession.) Bei schönstem Wetter wurde am Donnerstag die Frohnleichnamsp procession abgehalten. Der Zug war nach der bereits in der letzten Nummer veröffentlichten Processions-Ordnung rangirt, was beim Ausgange aus der Kirche, resp. bei der ersten Aufstellung am Platze einige Schwierigkeiten machte, da die Zuschauer nicht nur dicht gedrängt standen, sondern, um ihre Neugierde zu befriedigen, zwischen den Zug drängten und so die einzelnen Abtheilungen mehrmals trennten, bis die geschlossenen Abtheilungen der ausgerückten Compagnie den Nachfolgenden eine etwas breitere Gasse öffneten. Reizend waren wieder die ganz kleinen weißen Mägdelein und Knäblein und dann die größeren, die sich um den jungen Kreuzträger und die Kranzträgerin gruppirt. Neu war ein Sängerkor aus angehenden Jünglingen und Jungfrauen unter Leitung des Herrn Stadtpfarrorganisten Treben zusammengestellt, welche sehr hübsch sangen. Die ausgerückte Compagnie gab die reglementmäßigen Salven ab, während das k. u. k. 4. Pionnier-Bataillon unter Commando des rangältesten Hauptmannes am Florianiplatz in Parade aufgestellt war. Dem Hochwürdigsten folgten unmittelbar Herr k. k. Bezirkshauptmann Dr. Alfons Ritter von Scherer, Herr Vicebürgermeister Franz Kaiser in Vertretung des abwesenden Bürgermeisters und der Leiter des k. k. Bezirksgerichtes, Herrn Dr. Presger, welchen sich die Vorstände der übrigen Ämter und Behörden, der Bezirksvertretung, dann die dienstfreie Mannschaft der hiesigen k. k. Gendarmerie- und Finanzwache-Abtheilung, angeschlossen hatten. Sehr zahlreich war der katholische Frauenverein vertreten und besonders stark der Militär-Veteranenverein J.-M. Erzherzog Albrecht, mit Fahne, dann der Kriegerverein ausgerückt, welche sodann nach Schluß der Funktion vor dem die Parade abnehmenden Herrn k. u. k. Militär-Stationen- und Commandanten des Pionnier-Bataillons, Herrn Major Josef Ritter von Krautwald, defilirten.

(Sommerfest.) Der südbösterreichische Turngau wird am 8. August d. J. den Ganturtag in Pettau abhalten. Der Turngau hat die Stadt Pettau gewählt, um über seine eigene Tagesordnung hinaus mitzuwirken bei einem gleichzeitig zugunsten des „Deutschen Vereinshaus“ und des „Musikvereines“ stattfindenden Sommerfeste. Das Fest findet im Stadtparke statt. Die allzeit treudeutsche Turnerschaft des südbösterreichischen Turngaues wird mit ihren Leistungen den Kern des Festes bilden, um welche sich alle anderen Programmnummern gruppieren. Das Heitere wird sich um das Ernste ranken, wie Schlingrosen um die Eiche und es wird ein deutsches Fest werden im besten Sinne des Wortes. Ein deutsches Fest zum Besten zweier deutscher Vereine. Der Ausschuß, welcher die Vorbereitungen für das Gelingen des geplanten Festes bereits besprochen und erwogen hat, daß dasselbe gelingen wird und gelingen muß, wenn deutsche Männer der Stadt sich zusammenschließen zu raschem Rath und frischer That, hat die constituirende Versammlung für die Veranstaltung eines Sommerfestes am 8. August 1897, am Mittwoch den 16. Juni d. J. 8 Uhr abends im Saale des Rathhauses Reicher abgehalten und werden wir über das Programm demnächst berichten.

(Als Leiche aufgefunden.) Am 10. Juni wurde die Leiche des am 2. Juni in der Drauburg bei Marburg ertrunkenen Johann Bierbauer, Corporals des 47. k. und k. Infanterie-Regiments,

sich die Nummer kommen, die gern umsonst zugeschiedt wird von der Verlagsbuchhandlung Fromwig & Sohn in Frankfurt a. D.

(Was habe ich zu füttern? Was habe ich zu zahlen? Unter diesem Titel erscheint in den nächsten Tagen in der Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, von berufenster Seite eine gemeinverständliche Darstellung der neuen Steuerreform. 1. Heft: Allgemeine Erwerbsteuer; Erwerbsteuer von den öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. 2. Heft: Personaleinkommensteuer; Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen; Rentensteuer; allgemeine Bestimmungen; Strafbestimmungen und Finanzplan. — Bei der Wichtigkeit des neuen Gesetzes ist die Herausgabe eines Buches, das die Reform den weitesten Kreisen in populärer Weise erläutert, freudig zu begrüßen. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.

Nr. 2825.

Rundmachung.

Nach § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873 N.-G.-Bl. Nr. 121 wird bekannt gemacht, daß die Urliste der Geschworenen für das Jahr 1898 zu jedermanns Einsicht durch 8 Tage in der Stadtamtstanzlei aufsteht.

Jedem Betheiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Ueberhebung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger Personen in die Liste schriftlich oder protokolllarisch bei dem Stadtamte Einspruch zu erheben oder Befreiungsgründe geltend zu machen.

Stadtamt Pettau, am 16. Juni 1897.

Der Bürgermeisterstellvertreter: Kaiser.

Männer-Gesangverein, Pettau.

Jeden Dienstag u. Samstag

Probe.

Rattentod

(Felix Immich, Deliksch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 30 und 60 Kr. bei Apotheker G. Molitor.

Vorsicht bei Einkauf

von Malzkaffee



Man achte genau auf obige Originalpakete mit dem Namen

Kathreiner



Die Entfernung ist kein Hindernis.

Wenn man gut und billig bedient werden will, wende man sich vertrauensvoll an die unten stehende Firma. Man bekommt daselbst einen guten Winterrock um fl. 16, einen Stadtpelz Bisam, Prima-Sorte um fl. 65, einen Pelz-Sacco fl. 20, einen Roben-Anzug um fl. 16, einen Salon-Rock um fl. 20, ebenso die feinsten Sorten. Für Nichtpassendes wird das Geld retournirt. Provinz-Aufträge gegen Nachnahme. Stoffmuster und Maßanleitung franco. Auch genügt ein Musterrock, um ein passendes Kleid zu bekommen. Jakob Rothberger, k. u. k. Hof-Kleider-Lieferant, Wien, I., Stefansplatz 9.



Alles Zerbrochene

aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Horn, Meerscham, Gips, Leder, Holz, sowie alle Metalle etc. etc. kittet dauerhaft Ruf's unerreichter

Universalkitt

das beste Klebemittel der Welt. In Gläsern à 20 und 30 Kr. bei W. Blanke Pettau.



PETTAU,

Buchhandlung

empfiehlt sich zur Besorgung aller Journale, Zeitschriften, Lieferungswerke, Bücher zu den Original-Ladenpreisen ohne jedweden Aufschlag für Porto u. dg. Zeitschriften, Lieferungswerke werden regelmässig zugestellt. Auch Musikalien werden schnellstens besorgt.

WILHELM BLANKE,

Papier-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Handlung

hält ein grosses Lager aller Gattungen von Brief-, Schreib- und Zeichnungspapieren, Couverts etc. etc., sowie überhaupt sämtlicher in obige Fächer einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Buchdruckerei und Stereotypie

eingrichtet mit den neuesten, elegantesten Schriften und best konstruierten Maschinen, übernimmt alle Druckarbeiten unter Zusicherung der geschmackvollsten und promptesten Ausführung zu möglichst billigen Preisen.

PETTAU.

Buchbinderei

ist mit besten Hilfsmaschinen dieser Branche versehen. Einbände werden von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung billig und solid hergestellt.

Wohnung am Rann

am Zistler'schen Maierhofe

bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet, Sparherdküche, Speisekammer, Dachboden und eine Werkstätte, ist sammt Garten und Keller vom 1. August an zu vermieten.

Anfrage: Minoritenplatz Nr. 6, I. Stock.

Die Restauration „zur neuen Welt“

mit schattigem, staubfreiem Sitzgarten, mit gedeckter Kegelbahn, wird hiermit einem geehrten P. T. Publikum zum freundlichen Besuche bestens empfohlen. Besonders wird das beliebte, gut abgelegene **Märzenbier**, echt steirische **Weine** und **vorzügliche Küche** bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Zu geneigtem Besuche ladet ergebenst ein

der Restaurateur.

Eisverkauf jederzeit.

Z. 624.

Bekanntmachung.

Nachdem die gegen die am 13. April 1897 stattgefundene Gemeindeausschusswahl in Rann bei Pettau eingebrachten Einwendungen als unstatthaft zurückgewiesen wurden, ist die Wahl nun rechtskräftig.

Auf Grund des § 28 der Gemeindevahlordnung für Steiermark ordne ich die Ersatzwahl am **12. Juli 1897** und zwar:

Im III. Wahlkörper um 9 Uhr Vormittag, im I. Wahlkörper um 11 Uhr Vormittag in der Gemeindekanzlei in Rann an.

Im III. Wahlkörper ist ein Ausschussmitglied und im I. Wahlkörper ein Ausschussmitglied und 1 Ersatzmann zu wählen.

Rann bei Pettau, am 15. Juni 1897.

Für den Gemeindevorsteher

Max Straschill

Gemeinderath.

Sommer-Fahrordnung

der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft

vom 1. Mai 1897 an.

Mitteuropäische Zeit. Die Nachtzeit von 6 Uhr abends bis 5 Uhr 59 Min. Früh.

Friedau-Pettau-Pragerhof.

ab von Friedau: ab von Pettau: an in Pragerhof:

a) Schnellzug	1 ²³ Mittag	1 ⁴⁹ Mittag	2 ¹⁰ Nachmittags
b) Personenzug	4 ⁵⁴ Nachmittags	5 ⁴³ Nachmittags	6 ¹⁴ abends
c) Schnellzug	1 ⁴⁰ Nachts	2 ⁰⁰ Nachts	2 ²⁷ nachts
d) Personenzug	6 ⁴¹ Früh	7 ²⁷ Früh	7 ⁵⁸ Früh

Pragerhof-Pettau-Friedau.

ab von Pragerhof: an in Pettau: an in Friedau:

A) Schnellzug	3 ³⁰ Nachts	3 ⁵⁰ Früh	4 ¹⁴ Früh
B) Personenzug	9 ⁰⁰ Vormittags	9 ³⁰ Vormittags	10 ¹⁷ Vormittags
C) Schnellzug	2 ³⁰ Nachmittags	3 ¹⁰ Nachmittags	3 ³⁶ Nachmittags
D) Personenzug	8 ¹⁰ abends	8 ⁴⁵ abends	9 ²⁴ abends.

Pragerhof-Marburg-Graz.

ab Pragerhof an Marburg an Graz

a) Schnellzug	2 ³⁶ Nachmittags	2 ⁵⁶ Nachmittags	4 ¹⁹ Nachmittags
b) Postzug	6 ³⁵ abends	7 ³⁵ abends	9 ³⁵ abends
Postzug	4 ⁴⁶ Früh	5 ¹⁷ Früh	7 ³¹ Früh
c) Schnellzug	2 ⁴⁹ nachts	3 ⁰⁹ nachts	4 ³⁷ Früh
d) Personenzug	8 ⁴⁹ Früh	9 ¹⁷ Früh	11 ²³ Vormittags

Graz-Marburg-Pragerhof.

Graz ab: Marburg an: Pragerhof an:

A) Schnellzug	1 ³⁹ nachts	2 ³⁹ nachts	3 ¹⁰ nachts
B) Postzug	5 ⁴⁵ Früh	7 ³⁷ Früh	8 ²⁷ Früh
C) Schnellzug	12 ³² Nachmittags	2 ¹⁰ Nachmittags	2 ³⁸ Nachmittags
D) Personenzug	5 ¹⁰ Nachmittags	7 ⁰⁵ abends	7 ⁴¹ abends
Postzug	9 ²⁴ abends	11 ¹⁷ nachts	12 ⁰⁹ nachts
Gem. Zug	10 ⁵⁷ Vormittags	1 ⁴⁷ Nachmittags	3 ¹² Nachmittags

Pragerhof-Cilli.

Cilli-Pragerhof.

Pragerhof ab Cilli an Cilli ab Pragerhof an

a) Gem. Zug	3 ²² Nachm.	5 ³⁴ abends	Personenzug	7 ³⁴ Früh	8 ⁴⁷ Früh
a) Schnellzug	2 ⁴⁶ Nachm.	3 ⁴¹ Nachm.	Schnellzug	1 ³³ Nachm.	2 ²⁸ Nachm.
Personenzug	7 ⁴⁴ abends	9 ⁰⁰ abends	Postzug	5 ²³ abends	6 ⁴⁰ abends
Postzug	12 ¹⁹ nachts	1 ⁴⁰ nachts	Postzug	3 ¹⁰ Nachts	4 ³⁴ Früh
Schnellzug	3 ³⁰ Früh	4 ¹⁵ Früh	Schnellzug	1 ⁴⁴ nachts	2 ³⁹ nachts
Postzug	8 ³³ Früh	10 ⁰³ Vorm.	Gem. Zug.	9 ⁴⁷ Vorm.	11 ⁴¹ Vorm.

Die mit kleinen Buchstaben bezeichneten Züge haben in der Richtung Pettau—Graz, die mit grossen Buchstaben bezeichneten Züge haben in der Richtung Graz—Pettau Anschluss.

Drucksorten für Handel und Gewerbe!



Rechnungen und Facturen
Memorandums und Visit-
karten, Briefpapiere und
Couverts mit Firmendruck

liefert bestens
die

Buchdruckerei W. Blanke
Pettau.

Billige Preise!

Nette Ausführung!

Rasche Lieferung!

Annoucen

für alle in- und ausländischen Journale, Fachzeitschriften, Kalender etc. besorgt am besten und billigsten das im besten Rufe seit 38 Jahren bestehende erste österr. Annoncen-Bureau von

A. Ooppelik's Nachfolger Anton Ooppelik,
WIEN, I., Grünangergasse 12.

Neuester Zeitungs- und Kalender-Katalog, sowie Kostenüberschläge gratis.

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
	kr.	kr.	kr.		kr.	kr.	kr.
Fleischwaren.							
Rindfleisch	Kilo	44	56	Zucker	Kilo	36	—
Kalbfleisch	"	34	50	Suppengrünes	"	—	10
Schweinefleisch	"	50	—	Erbsen neue	"	—	6
" geräuchert	"	60	—	Käse	"	12	—
Schinken, frisch	"	—	60	Emmenthaler	"	90	100
" geräuchert	"	—	90				
Schafffleisch	"	—	—	Getreide.			
Victualien.				Weizen	100Ko.	700	—
Kaiserauszugmehl	"	15	—	Korn	"	600	—
Mundmehl	"	14	—	Gerste	"	550	—
Semmelmehl	"	13	—	Hafer	"	600	650
Weisspohlmehl	"	12	—	Kukurutz	"	450	—
Schwarzpohlmehl	"	7	—	Hirse	"	500	550
Türkenmehl	"	8	—	Haiden	"	750	—
Haidenmehl	"	14	18				
Haidenbrenn	Liter	16	17	Geflügel.			
Hirsebrenn	"	10	—	Indian	Stück	—	—
Gerstbrenn	"	10	—	Gänse	"	120	150
Weizengries	Kilo	15	—	Enten	Paar	60	80
Türkenries	"	10	—	Backhühner	"	40	60
Gerste, gerollte	"	12	28	Brathühner	"	50	80
Reis	"	12	28	Kapaun	Stück	—	—
Erbsen, geschälte	"	16	28				
Linsen	"	20	28	Obst.			
Fisolen	"	6	9	Äpfel	Kilo	—	—
Erdäpfel, neu	"	5	—	Birnen	"	—	—
Zwiebel, neu	"	—	—	Nüsse	"	15	—
Knoblauch, neu	"	—	16	Kastanien	"	—	—
Eier	12 Stk.	20	—				
Butter	Kilo	90	100	Diverse.			
Milch, frische	Liter	7	8	Holz, hart	Meter	300	320
" abgerahmt	"	6	—	" weich	"	230	250
Rahm, süßer	"	32	40	Holzkohle	Hectol.	50	70
" saurer	"	—	24	Steinkohle	100Ko.	85	90
Rindschmalz	Kilo	80	90	Kerzen, Unschlitt	Kilo	—	40
Schweinschmalz	"	64	—	" Stearin	1/2 Kilo	36	—
Speck, gehackt	"	64	—	" Hohl	"	40	—
" frischer	"	50	—	Bier	Liter	18	20
" geräuchert	"	60	—	Wein	"	28	48
Zwetschken croat	"	16	—	Obstwein	"	—	12
" bosn.	"	—	—	Brantwein	"	28	70



Johann Spruzina,

I. Pettauer mechan. Maschinenwerkstätte,
Florianiplatz,

erlaubt sich, die P. T. Kunden auf sein Lager von
Nähmaschinen- und Fahrräder
aufmerksam zu machen.



Nur anerkannte, beste österreichische u. deutsche
Fabrikate.

Verkauf genau zu Fabrikspreisen.
Fahrräder von 140 fl. aufwärts.

Verkaufslocal und Reparaturwerkstätte im Hause
Nr. 4, Florianiplatz.

Ratenzahlungen für Nähmaschinen von 2 fl.
aufwärts.

Sämmtliche Bestandtheile für Fahrräder und Näh-
maschinen am Lager.

Mercantil-Couverts

mit Firmendruck

von fl. 2.— per mille an, liefert die

Buchdruckerei W. Blanke, Pettau.

1897. Brathühner, Butter.

Liefere grosse, fette, junge Brathühner 9 bis 10 Stück für 2 fl. 50 kr., grosse
fette, junge Enten 3 bis 4 Stück für 2 fl. 80 kr.

Täglich frische Tafelbutter, netto 10 Pfund für 3 fl. 80 kr.

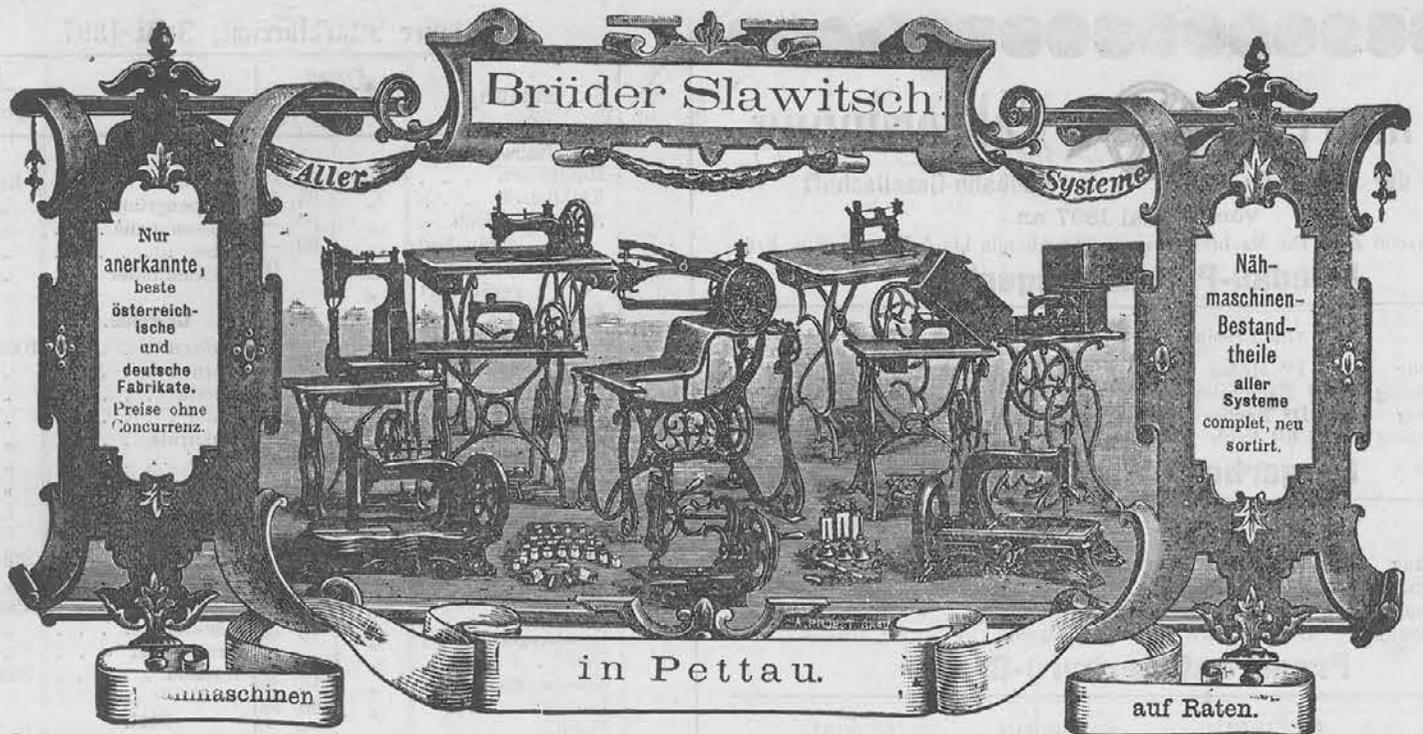
Alles gegen Nachnahme! Für solide Bedienung garantire.

S. M. Königsdorf, Tarnow.

Perfecte Schneiderin

in's Haus gesucht. Selbständige Journalarbeiterin.

Anfrage in der Expedition des Blattes.



- Singer Handmaschine fl. 24.—
- Singer A, hocharmig mit Verschlusskasten „ 30.—
- Singer A, hocharmig, deutsches Fabrikat, mit Perlmutter-Kasten und Luxusausstattung „ 40.—
- Singer Medium, mit Verschlusskasten „ 42.—
- Singer Medium, deutsches Fabrikat „ 50.—
- Singer Titania, grosse, für Schneider „ 50.—
- Singer Titania, grosse, für Schneider, deutsches Fabrikat „ 60.—
- Wehler & Wilson, Berliner Fabrikat, beste Nähmaschine für Weissnäherei „ 42.—

- Howe C für Schneider und Schuster fl. 42.—
- Beste deutsche Ringschiffchen für Familien „ 60.—
- Beste deutsche Ringschiffchen f. Schneider u. Schuster „ 75.—
- Beste Cylinder-Elastik f. Schuster m. längst Arm und kleinst. Kopf, ringsherum transport., auf Bockgestell „ 85.—
- Fahrräder, Stöwers Greif, Modell 1897, aus der Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Actien-Gesellschaft. Anerkannt bestes Fabrikat.
- Elegantes Tourenrad fl. 150.—
- Sehr elegantes Halbrennrad „ 170.—
- Hochelegantes Halbrennrad „ 180.—

Wir machen die P. T. Kunden auf die notirten Preise besonders aufmerksam, indem die Preise der anerkannten, beliebten Fabrikate jede Concurrenz leicht übertreffen.

Verkaufslocal und Reparaturwerkstätte im Hause des Herrn Josef Hlubek, Färbergasse.
Sämmtliche angeführten Sorten sind stets lagernd. — Preise netto Cassa. — Preise auf Raten nach Übereinkommen.

Sommer-Schuhwaaren-Niederlage

bei **BRÜDER SLAWITSCH**, Pettau, Florianiplatz.

Sehr empfehlend offerieren wir den P. T. Kunden unser reich sortirtes Lager mit der beachtenswerten Bekanntgabe, dass sämtliche Sorten ausschliesslich nur bestes Fabrikat sind und übernehmen für die Dauerhaftigkeit die vollste Garantie.

1 Paar Kinder-Halbschuhe (Galoscherl)	fl. —.30
1 „ „ Halb-Schnürschuhe	fl. —.40 „ —.80
1 „ „ Schnürschuhe	„ 1.20
1 „ „ Knöpfschuhe	fl. 1.30 „ 1.50
1 „ „ „ braun	„ 1.50
1 „ „ Schnürschuhe, braun	„ 1.40
1 „ „ Halbschuhe, braun	fl. 1.40 „ 1.60
1 „ Mädchen-Schnürschuhe	„ 3.50
1 „ „ Stiefeletten	„ 3.—
1 „ „ Knöpfschuhe, braun	fl. 2.50 „ 2.80
1 „ „ Halbschuhe, braun	fl. 2.50 „ 2.80
1 „ Knaben-Bergsteiger Ia.	„ 4.—
1 „ Damen-Stiefeletten	fl. 3.50, 4.— „ 4.50
1 „ „ Schnürschuhe	„ 3.20
1 „ „ Lasten-Stiefeletten	„ 3.50
1 „ „ Halbschuhe zum Schnüren	„ 2.50
1 „ „ Halbschuhe, schwarz	fl. 2.50, 3.— „ 3.50
1 „ „ „ braun	fl. 3.50 „ 4.—
1 „ „ Knöpfschuhe, braun	„ 4.—
1 „ „ Schnürschuhe, braun	„ 4.—
1 „ Herren-Stiefeletten mit Besatz	fl. 3.—, 3.50 „ 4.—
1 „ „ „ Gems, hoch Ia.	fl. 5.— „ 6.—
1 „ „ Halbschuhe, schwarz	fl. 3.— „ 5.—
1 „ „ Bergsteiger	„ 5.—
1 „ „ Bergsteiger, braun, Seehund	„ 6.—
1 „ „ Halbschuhe, braun, Seehund	„ 5.—

Commod-Schuhe:

1 Paar Herren- und Damen- braune Leinwand-Halbschuhe mit Petersburger-Gummisohle	fl. 1.50, fl. 2.—
1 Paar Herren- und Damen- braune Leinwandschuhe mit Ledersohle und Lederbesatz	fl. 1.50 „ 1.80
1 Paar Herren- und Damenhausschuhe, gestickt	„ 1.40 „ 1.50
1 „ „ „ mit Gummi-Einsatz	„ 1.50 „ 1.60
1 „ „ „ braun, gepolstert, speciell für leidende Füße	„ 2.— „ 2.20
1 Paar Damen-Salon-Commod-Halbschuhe, schwarz	„ 2.50

Verlangen Sie daher eine Auswahlendung zur Ansicht.

Steiermärkische Landes-Curanstalt

Rohitsch-Sauerbrunn

Südbahnstation Pöltschach. Saison I. Mai bis I. October.

Trink-, Bade-, Molken- u. elektrische Curen.

Prospecte durch die Direction.

Die weltberühmten Glaubersalz-Säuerlinge, empfohlen durch die ersten medicinischen Autoritäten bei Erkrankung der Verdauungs- und Athmungsorgane und zwar:

Tempelquelle als bestes Erfrischungsgetränk,

Styriaquelle als bewährtes Heilmittel,

versendet in frischer Füllung die landschaftl. Hauptniederlage im Landhause in Graz und die Brunnenverwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn.

Der landsch. Rohitscher ist überall erhältlich.

Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein.

Jeden

MITTWOCH

im **Schweizerhause**

Vereins-Kegelschieben.

Beginn 6 Uhr.

Fotografien mit Ansicht des Stadttheaters
vorrätig bei W. Blanke in Pettau.

Billiges

Buchen-Brennholz

beim Forstamte Maria-Rast.

Anzeige.

Im Gasthause, **Brandgasse Nr. 11**, wird von nun an

gute Mittags- und Abend-Kost im Abonnement um anständigen, mässigen Preis an Gäste verabreicht, wozu hiemit die ergebnste Einladung geschieht.

Kajetan Grohmann
Gasthaus-Pächter.

Zum halben Preis

verkaufe ich die folgenden Artikel wegen Räumung meines ganzen Warenlagers:

- | | |
|--|---|
| Damen-Hemden aus starker Leinwand, früher 90 kr., jetzt nur 45 kr. | Herren-Hemden , weiss, aus starkem Chiffon, früher fl. 2.50, jetzt nur fl. 1.25. |
| Damen-Hemden , mit reicher Stickerei, früher fl. 1.30, jetzt nur 65 kr. | Herren-Hemden , weiss, mit reich gestickter Brust, früher fl. 2.90, jetzt nur fl. 1.48. |
| Damen-Hosen aus gutem Chiffon, früher fl. 1.20, jetzt nur 58 kr. | Herren-Unterhosen aus bestem Kraft-Gradl, früher fl. 1.30, jetzt nur 65 kr. |
| Damen-Röcke mit reicher Stickerei, früher fl. 2.—, jetzt nur 98 kr. | Herren-Jäger-Hemden ohne Kragen, früher 95 kr., jetzt nur 48 kr. |
| Damen-Corsets mit reicher Stickerei, früher fl. 1.40, jetzt nur 69 kr. | Herren-Touristen-Hemden mit Kragen, glatt oder gestreift, früher fl. 1.50, jetzt nur 79 kr. |
| Damen-Cloth-Röcke schwarz, mit gelber Stickerei, früher fl. 3.90, jetzt nur fl. 1.95. | Herren-Leibchen , gute Qualität, früher 75 kr., jetzt nur 29 kr. |
| Damen-Leibchen gute Qualität, früher 75 kr., jetzt nur 29 kr. | Herren-Taschentücher , weiss oder färbig, per Dutzend früher fl. 2.50, jetzt nur 98 kr. |
| Damen-Strümpfe gestrickt, früher 45 kr., jetzt nur 18 kr. | Herren-Krägen garantiert 5-fach, per einhalb Dutz. früher fl. 1.20, je z nur 69 kr. |
| Damen-Mieder garantiert gute Qualität, früher fl. 2.—, jetzt nur 95 kr. | Herren-Manschetten garantiert fünf-fach per einviertel Dutz. früher fl. 1.20, jetzt nur 69 kr. |
| Anaben-Jäger-Hemden früher 75 kr., jetzt nur 39 kr. | Herren-Socken , gestrickt, früher 30 kr., jetzt nur 15 kr. |

- Damen-Blonsen**, modernste Façon, früher fl. 1.50, jetzt nur 79 kr.
- Damen-Glace-Handschuhe** in allen Farben, früher fl. 1.20, jetzt nur 69 kr.
- Damen-Bwirn-Handschuhe** schwarz oder färbig, früher 30 kr., jetzt nur 15 kr.
- 1 Stück **Kraft-Leinwand** complet 30 Ellen, früher fl. 8.50, jetzt nur fl. 3.95.
- 1 „ **Bettzeug** complet 30 Ellen, in allen Farben, früher fl. 8.50, jetzt nur fl. 3.95.
- 1 „ **Bettgradl** weiss gestreift, complet 30 Ellen, früher fl. 12.—, jetzt nur fl. 5.75.
- 1 „ **Chiffon** weiss, complet 30 Ellen, früher fl. 12.—, jetzt nur fl. 5.75.
- 1 fertiges **Leintuch** ohne Naht, complet lang, früher fl. 1.70, jetzt nur 85 kr.

Nur so lange der Vorrath reicht im „Hundstürmer Warenhaus“

WIEN, V. Bezirk, Hundstürmerstrasse Nr. 135.

Provinz-Aufträge werden per Postnachnahme ausgeführt.

Als

Firmungs-Geschenke

empfehl

Gebetbücher

in deutscher und slovenischer Sprache und schönsten Einbänden, mit approbirtem Inhalte, in allen Preislagen

W. Blanke in Pettau.

Die anerkannt beste Peronospora-Spritze

ist die von

Franz Rieger, Kupferschmied, Bozen.

Dieselbe hat kupfernen Kessel, Verlängerungsrohr mit separatem Zerstäuber zum Bespritzen der Obstbäume, ist leicht, sehr solid und dauerhaft gearbeitet.

Vom Herrn Weinbaulehrer Stiegler wurde diese Spritze wiederholt lobend anempfohlen.

Preis komplett sammt Verpackung fl. 16.—

Gesündestes

Mädchen-Pensionat

CILLI.

Schulbehördlich concessionirt. — Sorgfältige Erziehung und Pflege. Wissenschaftliche und praktische Ausbildung. Höhere Töchtterschule und Volksschule.

Sommermonate die Sannbäder.

Achtungsvoll

E. Haussenbüchl.



T. W. S.

Vorzügliches Dampf-Schwitzbad.

Das Bad im Hause ist das einzige Mittel, um den grossen Gefahren, welche aus der Vernachlässigung der Körperpflege sich entwickeln, mit Sicherheit zu entgehen, aber man muss sich hierzu solid und praktisch erprobter Apparate bedienen und als solche können die

TRIUMPH-WIEGENBAD-SCHAUKELN

ruhig empfohlen werden, denn sie bieten

1. alle Vorteile gewöhnlicher Badewannen, weil sie zu Voll-, Halb-, Sitz- und Kinder-Bädern mit kaltem, lauem oder warmem Wasser zu gebrauchen sind;
2. die Möglichkeit, Wellenbäder im Zimmer zu nehmen, wobei der Wert des durch die gleichzeitige Einwirkung von Luft und Wasser erzielten Wellenschlages nicht erst betont zu werden braucht;
3. vollständige Dampfbäder, welche für die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen alle Erkältungs- und Fieberkrankheiten und somit auch

gegen alle Epidemien von grosser Wichtigkeit sind!

Die Triumph-Wiegenbad-Schaukeln sind aber auch für jeden Haushalt die angenehmsten Bade-Apparate, denn

1. beanspruchen sie sehr wenig Wasser — 2 Eimer genügen schon zu einem Wellenbade;
2. sie sind leicht und handlich — selbst eine schwache Person kann sie spielend entleeren und transportieren;
3. nehmen sie nicht keinen Platz ein — sie werden einfach an die Wand gehängt;

Die Triumph-Wiegenbad-Schaukeln sind von einer unverwundlichen Dauerhaftigkeit denn der Rumpf ist aus einem Stück gefertigt und infolgedessen sehr billig.

Grösse und Preise der Triumph-Wiegenbad-Schaukeln:

	Nr. 0	1	2	3	4	5
Länge:	113	150	159	171	181	188
1 Triumph-Wiegenbad-Schaukel kostet:	12	24	26	28	30	32
1 Schwitz-Einrichtung dazu kostet:	—	15	16	17	18	19

Die Preise verstehen sich einschliesslich Fracht und Emballage, also ohne weitere Spesen!

Zu beziehen durch jedes bessere Spengler-, Haus- u. Küchengeräth- oder Eisenwaren-Geschäft; wenn nicht erhältlich, direct durch die

Erste österreich.-ungarische Blech- u. Lackirwarenfabrik **JOSEF KUTZER in PRAG-SMICHOW.**

(Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Cassa.)

Illustrirte Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Patentirt in fast allen Culturstaaten! Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Bei Anfrage und Bestellungen wird gebeten, auf dieses Blatt Bezug zu nehmen.

Radfahr-Sport.

BRÜDER SLAWITSCH, PETTAU,

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen

Reithofer Pneumatik, heute beste Marke der Welt, Laufmantel und Luftschlauch sind auch einzeln in allen Grössen zu haben. Doppelseitig gumirter Baumwollstoff für Laufmantel-Futter. Doppelseitiger Gummistoff für Luftschlauch- und Laufmantel aus bestem Ventilschlauch. Gummilösung in Tuben, Gummilösung in Tuben sammt Zugehör. Vernickelte Luftpumpen, 50 cm. lang. Luftpumpen-Ansätze mit Hohlender. Gummi-Pedale.

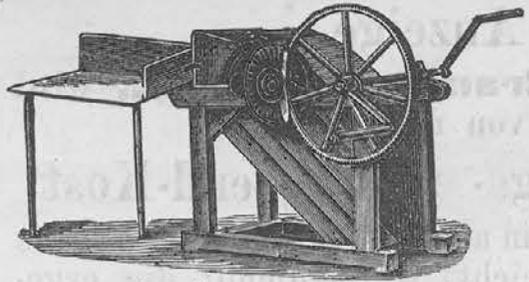
Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren zc. zc.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt u. gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherl."

- | | | | |
|---------|---------------------|---------------|-------------------|
| Pettau: | Josef Kasimir. | Pettau: | H. Wratzsko. |
| " | Jg. Behrball. | " | F. C. Schwab. |
| " | B. Leposcha. | Griedau: | Alois Martinz. |
| " | Brüder Mauretter. | Gonobitz: | Georg Michay. |
| " | B. Schulfink. | Binica: | H. Moses & Sohn. |
| " | Adolf Sellinschegg. | W.-Feistritz: | F. Stiger & Sohn. |
| " | J. Riegelbauer. | | |



Hand-Dresch-Maschinen

vorzüglichster Construction, zu Fabrikspreisen, lagernd bei

MAX OTT,

Eisen-, Metallwaren- und Waffenhandlung, PETTAU, Florianiplatz Nr. 1.

Brennholz

ca. 20 Waggons verkleinertes Buchenbrennholz, I. Qualität, ist billiger als jedes andere Brennholz zu verkaufen. — **Möbelfabrik Pötschach.**

Grosse Auswahl



von Kinder-Schlaf- und Sitzwägen

sehr hübsch ausgestattet, zu billigen Preisen, bei

Max Ott,

Eisen-, Metallwaren- und Waffenhandl. **Pettau,** Florianiplatz Nr. 1.

Alle Maschinen für Landwirtschaft

Preise abermals ermässigt!

Trieure (Getreidereinigungs-Maschinen) in exacter Ausführung. Dörr-Apparate für Obst und Gemüse. Peronospora-Apparate



verbessertes System Vermorel, **Dreschmaschinen,** Getreide-Mahlmühlen, **Wein- und Obstpressen,** Differentialsystem.

(Diese Pressen haben fast eine solche Druckkraft wie hydraulische Pressen.) Die leichtgehendsten und billigsten Futterschneidemaschinen, Heu- und Strohpressen, sowie alle wie immer Namen habenden landwirtschaftlichen Maschinen liefert in bester Ausführung **IG. HELLER, WIEN.**

11/2, Praterstrasse 49.

Vor Ankauf von Nachahmungen wird besonders gewarnt!

Möblierte Sommerwohnungen

in und ausserhalb von Pettau werden vom Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereine in Vormerkung genommen. Anträge sind an Herrn **Josef Gspaltl** zu richten.

Brüder Mauretter

empfehlen für die Grünveredlungszeit **Ima. Patent-Gummibänder,** allerstärkste Gattung aus der ersten Gummwaren-Fabrik, sowie auch **Veredlungsmesser, Ima. Raffia-Bast, Ima. Blauvitriol, frische Kirschen, neue Erbsen und Kartoffeln.**

Rother Wein, 1 Liter 28 kr.

Budweiser Bier, 1 Liter 20 kr.,

sowie alle anderen Delicatessen und Speisereiswaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Wer trinkt Kathreiner Kneipp-Malzkafee?

Alle

die ein wohlschmeckendes Kaffegetränk lieben, gesund bleiben und sparen wollen.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Bonbons**

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Grösste Specialität Oesterreichs, Deutschlands und der Schweiz. Per Pak. 20 Kr. bei **H. Molitor,** Apotheker in Pettau.

Wegen Räumung unseres Sonnenschirm - Lagers

verkaufen wir unser schön sortirtes Lager zu **weit herabgesetzten Preisen.**

Jos. Kollenz & Neffe.